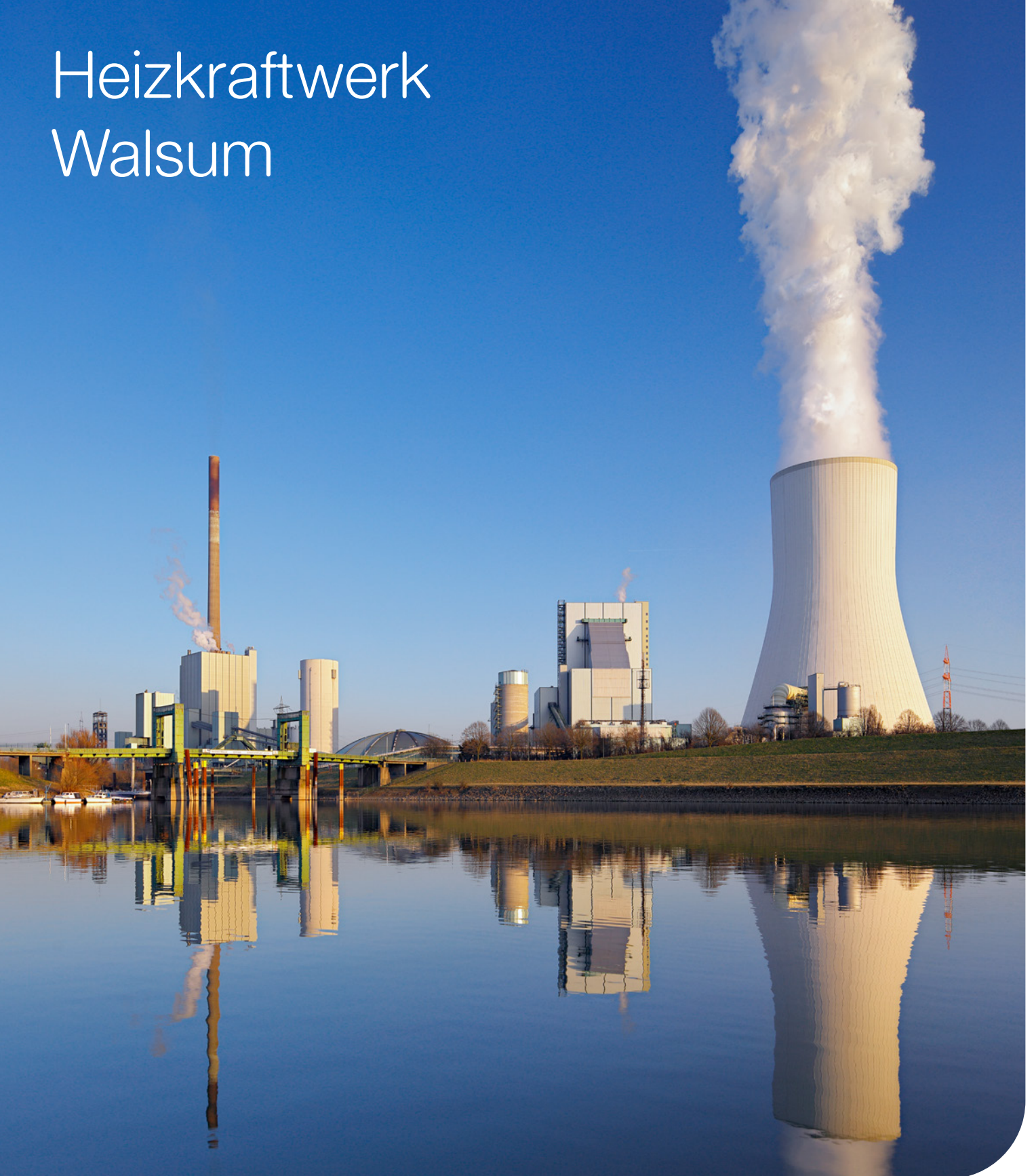


Heizkraftwerk Walsum



Information für Nachbarn und Öffentlichkeit
nach § 8a der 12. BImSchV (Störfallverordnung)

Information

Bitte lesen Sie dieses Merkblatt sorgfältig und bewahren Sie es auf.



Wir, die STEAG GmbH, informieren die Nachbarn des Heizkraftwerkes Walsum über die Gefahren von Störungen, ihre möglichen Auswirkungen und vor allem darüber, wie Sie sich schützen können, wenn trotz aller Sicherheitsmaßnahmen ein Störfall eintritt, auch wenn die Wahrscheinlichkeit hierfür sehr gering ist.

Name und Anschrift des Betriebsbereiches:

STEAG GmbH
Heizkraftwerk Walsum
Dr.-Wilhelm-Roelen-Straße 129
47179 Duisburg

Anwendung der Störfallverordnung und Erfüllung der gegebenen Mitteilungspflichten

Aufgrund der Mengen an Ammoniak und Heizöl, die im Heizkraftwerk gelagert werden, ist der Kraftwerksbetrieb Walsum ein Betriebsbereich der unteren Klasse nach den Vorschriften der Störfallverordnung, die der Gesetzgeber zum Schutz der Bürger und der Umwelt erlassen hat. Der Bezirksregierung Düsseldorf wurde der Betriebsbereich angezeigt. Die Pflichten des Betreibers, die sich aus den Vorschriften der Störfallverordnung ergeben, werden erfüllt.

Art, Zweck und Tätigkeiten im Betriebsbereich

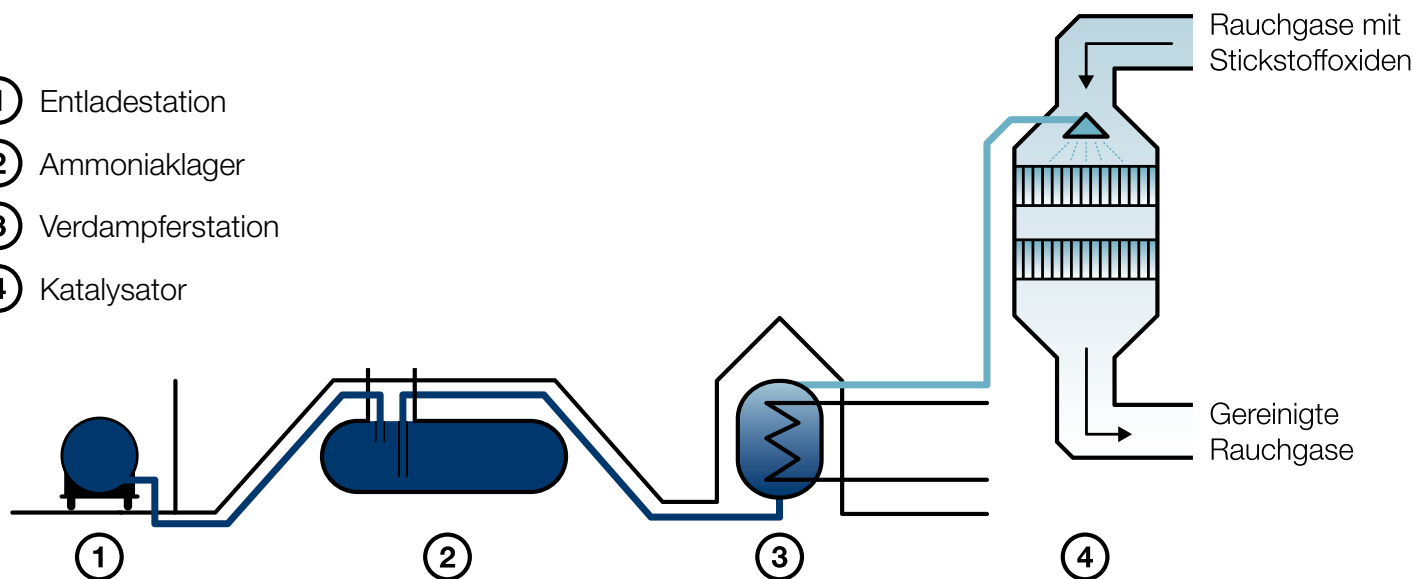
Seit 1928 wird in Duisburg-Walsum das Heizkraftwerk Walsum betrieben. Zur Strom- und Wärmeenergieerzeugung wird Steinkohle in einer Dampfkesselanlage verbrannt. Der entstehende Dampf wird in der Dampfturbine entspannt und zum direkten Antrieb des Generators genutzt. Die erzeugte Wärme wird in die Fernwärmeschiene Niederrhein eingespeist. Als weitere Einsatzstoffe werden am Standort Ammoniak zur Stickstoffoxid-Minderung, Wasserstoff zur Kühlung der Generatoren sowie Heizöl und Propan als Brennstoff für Anfahrvorgänge und die Hilfsdampfkessel eingesetzt.

Das Heizkraftwerk Walsum betreibt aktive Vorsorge zur Luftreinhaltung. Dazu ist das Kraftwerk mit hochwirksamen Rauchgas-Reinigungsanlagen wie Elektrofilter, Anlagen zur Rauchgas-Entschwefelung und Anlagen zur Stickstoffoxid-Minderung ausgerüstet.

Bestandteil der Stickstoffoxid-Minderungsanlage ist die Ammoniak-Versorgungsanlage. Sie besteht im Wesentlichen aus den Behältern für flüssiges Ammoniak, der Entladestation, den Verbindungsleitungen und der Verdampferstation. Die Lagerung des Ammoniaks erfolgt in flüssiger Form bei einem Druck von maximal 14 bar. Das Ammoniak wird verdampft und anschließend in die Rauchgase eingedüst. In Gegenwart eines Katalysators verbindet sich Ammoniak mit den Stickstoffoxiden. Es entstehen Stickstoff und Wasser. Beides sind natürliche Bestandteile der Luft. (Siehe Bild rechts oben)

Ammoniak-Versorgungsanlage

- ① Entladestation
- ② Ammoniaklager
- ③ Verdampferstation
- ④ Katalysator



Die Ammoniak-Versorgungsanlage ist mit modernsten Sicherheitssystemen, wie zum Beispiel einer Erdüberdeckung des Lagers, doppelwandigen Behältern, einer Wand um die Entladestation, Überfüllsicherung, Gaswarngeräten, Sicherheitsventilen, Leckanzeige- und Berieselungsanlagen ausgestattet.

Das Heizkraftwerk und somit auch die Ammoniak-Versorgungsanlage unterliegen der ständigen betrieblichen Sicherheitskontrolle durch gut ausgebildete Mitarbeiter. Die Anlagen werden zusätzlich regelmäßig durch anerkannte Sachverständige (z.B. TÜV) und im Rahmen von Vor-Ort-Besichtigungen durch die Bezirksregierung Düsseldorf überprüft.

Die Sicherheitsmaßnahmen haben bisher erfolgreich funktioniert, so dass seit der Inbetriebnahme der Stickstoffoxid-Minderungsanlage im Jahr 1988 keine Störungen aufgetreten sind, die das Betriebspersonal oder die Nachbarschaft betref-

fen hätten. Diese Erfahrung wurde auch an den von STEAG an anderer Stelle betriebenen Ammoniak-Versorgungsanlagen gemacht.

Relevante Stoffe, von denen ein Störfall ausgehen könnte und deren wesentlichen Gefahreigenschaften

Neben dem Ammoniaklager als Anlage mit dem größten Gefahrenpotential, von dem ein Störfall ausgehen könnte, könnte auch von den anderen im Kraftwerk eingesetzten gefährlichen Stoffen grundsätzlich ein Störfall ausgehen, auch wenn hierfür die Wahrscheinlichkeit sehr gering ist. In der folgenden Tabelle werden die relevanten gefährlichen Stoffe und ihre wesentlichen Gefahreigenschaften genannt.

Stoff	Wesentliche Gefahreigenschaften	Einsatzbereich
Ammoniak	<ul style="list-style-type: none"> - Entzündbares Gas - Giftig beim Einatmen - Sehr giftig für Wasserorganismen 	Zur Entstickung der Rauchgase
Heizöl EL	<ul style="list-style-type: none"> - Flüssigkeit und Dampf entzündbar - Giftig für Wasserorganismen 	Brennstoff für die Zünd- und Stützfeuerung der Kessel und für die Hilfsdampfkessel
Heizöl S	<ul style="list-style-type: none"> - Sehr giftig für Wasserorganismen 	Brennstoff für die Zünd- und Stützfeuerung der Kessel
Wasserstoff	<ul style="list-style-type: none"> - Extrem entzündbares Gas 	Kühlmittel für die Generatoren
Propan	<ul style="list-style-type: none"> - Extrem entzündbares Gas 	Brennstoff für die Zündfeuerung der Kessel und Hilfsdampfkessel

Wie werden Sie gewarnt, wenn etwas passiert?

Sollte trotz der Sicherheitsmaßnahmen eine Störung eintreten, werden Sie durch das Sirenenwarnsystem der Stadt Duisburg, über die die Notfall-Informations- und Nachrichten-App des Bundes (NINA), und durch Rundfunkdurchsagen über die Ursache der Störung sowie über das richtige Verhalten informiert. Des Weiteren können Sie über das Gefahrentelefon, Rufnummer 0800 112 1313, sowie über die Internetseite der Stadt Duisburg Informationen über die Störung und das richtige Verhalten einholen.

Bitte beachten Sie das Einlegeblatt „Verhaltensregeln für den Fall einer Störung“, das dieser Broschüre beiliegt.

Was können Sie tun, wenn Sie gewarnt werden?

Wenn Sie sich im Freien aufhalten, gehen Sie auf kürzestem Wege in einen geschlossenen Raum.

Datum der letzten Vor-Ort-Besichtigung

Das Datum der letzten Vor-Ort-Besichtigung des Heizkraftwerkes durch die Bezirksregierung Düsseldorf kann unter www.steag.com eingesehen werden.

Einholen weiterer Informationen

Die Broschüre und die „Verhaltensregeln für den Fall der Störung“ finden Sie unter www.steag.com

Sollten Sie weitere Fragen haben, dann schreiben Sie uns oder rufen Sie bitte unter der Rufnummer 0203 4996-0 an. Der zuständige Störfallbeauftragte steht Ihnen Montag bis Freitag in der Zeit von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr zur Verfügung.

Für weitergehende Informationen wenden Sie sich bitte an die Bezirksregierung Düsseldorf.

STEAG GmbH

Heizkraftwerk Walsum

Dr.-Wilhelm-Roelen-Straße 129

47179 Duisburg

Telefon +49 203 4996-0

Fax +49 203 4996-203

E-Mail info@steag.com

Web: www.steag.com



Verhaltensregeln für den Fall der Störung

Sirensignale

Warnung: Auf- & abschwelliger Heulton

Durch das Sirenenwarnsystem der Stadt Duisburg.

Dauer: 1 Minute - Bedeutung: Gefahr, Radio einschalten



Entwarnung: Dauerton

Achten Sie auf das Sirenenwarnsystem der Stadt Duisburg.

Dauer: 1 Minute - Bedeutung: Die Gefahr ist vorüber.



Im Freien

Wenn Sie sich im Freien aufhalten, suchen Sie möglichst innen liegende Räume in oberen Geschossen auf.



Klima und Lüftung

Schalten Sie alle Lüftungs- und Klimaanlage aus.



Polizei und Feuerwehr

Leisten Sie den Weisungen der Polizei, der Feuerwehr oder sonstiger Einsatzkräfte unbedingt Folge.



Telefon

Blockieren Sie nicht durch Rückfragen die Telefonverbindungen zu Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst, wenn nicht eine besondere Situation bei Ihnen (Feuer, Unfall) einen Anruf erforderlich macht.



Kinder

Rufen Sie Kinder sofort ins Haus. Versuchen Sie nicht, Ihre Kinder aus der Schule oder dem Kindergarten zu holen; es wird dort für sie gesorgt.



Arzt

Nehmen Sie bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen Kontakt mit Rettungsdienst und Feuerwehr auf: **Telefon 112**

Ihr Hausarzt: _____



Fenster

Schließen Sie sofort Fenster und Türen - möglichst dicht.



Warnung

Durch Rundfunkdurchsagen und die Notfall-Informationen- und Nachrichten-App des Bundes (NINA) werden Sie über die Ursache der Störung und über das richtige Verhalten informiert. Weitere Informationen können Sie über das Gefahrentelefon, Rufnummer 0800 112 1313, sowie über die Internetseite der Stadt Duisburg einholen.



Radio Duisburg

92,2 MHz (Kabel: 101,7 MHz)



Unfallort

Bleiben Sie dem Unfallort fern und halten Sie Straßen und Wege für die Einsatzkräfte frei.



Helfen

Helfen Sie älteren oder behinderten Personen und Kindern. Nehmen Sie Passanten vorübergehend auf.



Entwarnung

Achten Sie auf die Entwarnungsdurchsagen über Radio sowie auf Nachrichten durch die Notfall-Informationen- und Nachrichten-App des Bundes (NINA).